

Satzung

der Forstbetriebsgemeinschaft „ERZGEBIRGE – MITTELSACHSEN“ w.V.

(wirtschaftlicher Verein)

(FORSTBETRIEBSGEMEINSCHAFT IM SINNE DES § 16 DES GESETZES ZUR ERHALTUNG DES WALDES UND ZUR FÖRDERUNG DER FORSTWIRTSCHAFT - BUNDESWALDGESETZ – v. 02/05/1975)

Präambel

Das Erzgebirge und sein Vorland ist im Wesentlichen eine ländlich geprägte Region im Freistaat Sachsen. Dabei ist der Primärproduktion in Land- und Forstwirtschaft besondere Bedeutung im wirtschaftlichen Leben beizumessen. Die Forstwirtschaft in Verbindung mit den tangierenden Produktionszweigen des Clusters Holz stellt häufig sowohl Einkommensquelle als auch Beschäftigungsumfeld dar. Aktuelle Untersuchungen weisen insbesondere für den Privatwald im Freistaat Sachsen erhebliche Nutzungsreserven aus. Im Zuge der Umformierung staatlicher Forstverwaltungen wird Eigeninitiative und Selbsthilfe für die Beratung und Betreuung des nichtstaatlichen Waldbesitzes gefordert. Durch die Gründung einer Forstbetriebsgemeinschaft aus dem Eigeninteresse des Waldbesitzes heraus soll dieser Forderung zur Mobilisierung nichtstaatlichen Waldbesitzes im mittleren und westlichen Erzgebirge sowie deren Vorland Rechnung getragen werden.

§ 1

Name und Sitz

- (1) Die Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) führt den Namen:

Forstbetriebsgemeinschaft „Erzgebirge - Mittelsachsen“ w.V.
(wirtschaftlicher Verein).

- (2) Sie hat ihren Sitz am Geschäftsort des Geschäftsführers.
- (3) Der Geschäftsbezirk der Forstbetriebsgemeinschaft umfasst die Gebiete der Landkreise Erzgebirge, Mittelsachsen, Zwickau, Meißen, Nordsachsen, Leipzig und der kreisfreien Stadt Chemnitz, einschließlich unmittelbar an den Geschäftsbezirk angrenzender Waldflächen.

§ 2

Rechtsform und Zweck

- (1) Die FBG hat die Rechtsform eines rechtsfähigen Vereins mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb gemäß § 22 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB).
- (2) Die Eigentums- und sonstigen Rechtsverhältnisse an den einzelnen Grundstücken werden von der FBG nicht berührt.

- (3) Die FBG ist ein privatrechtlicher Zusammenschluss von Grundbesitzern und verfolgt den in § 16 des Gesetzes zur Erhaltung des Waldes und zur Förderung der Forstwirtschaft - Bundeswaldgesetz – v. 02/05/1975 angegebenen Zweck.

§ 3 Mitgliedschaft

- (1) Mitglieder der FBG können werden:
- a) Einzelpersonen
 - b) Juristische Personen
 - c) Körperschaften, Anstalten und Stiftungen, Kommunen;
- sofern sie jeweils Eigentümer von Waldflächen oder zur Aufforstung vorgesehener Grundflächen sind, soweit diese im Bereich nach § 1 Abs. 3 dieser Satzung gelegen sind.
- (2) Für die Erlangung der Mitgliedschaft ist eine schriftliche Beitrittserklärung erforderlich. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand mit einfacher Mehrheit vorbehaltlich der Zustimmung durch die Mitgliederversammlung, ebenfalls mit einfacher Mehrheit.
- (3) Die Teilnahme an der Gründungsversammlung führt bei Vorliegen der Voraussetzungen nach (1) und Zustimmung zum Gründungsbeschluss ebenfalls zur Mitgliedschaft in der FBG.
- (4) Die Mitgliedschaft wird beendet durch schriftliche Kündigung seitens des Mitgliedes. Diese kann gemäß § 18 Abs. 1 Nr. 4a BWaldG frühestens zum Schluss des dritten vollen Geschäftsjahres mit einer Kündigungsfrist von einem Jahr erklärt werden.
- (5) Die Kündigung seitens des Vorstandes der FBG setzt einen wichtigen Grund voraus und ist durch die Mitgliederversammlung mit zwei Drittel Mehrheit der Stimmen zu bestätigen.
- (6) Im Erbfall setzt der Rechtsnachfolger die Mitgliedschaft fort.

§ 4 Aufgaben der Forstbetriebsgemeinschaft

- (1) Die Forstbetriebsgemeinschaft stellt sich folgende Aufgaben
- a) Akquise des nichtstaatlichen Waldbesitzes für den Holzmarkt
 - b) forstfachliche Beratung der Mitglieder
 - c) Aufstellung und Abstimmung forstwirtschaftlicher Betriebspläne, Betriebsgutachten und Wirtschaftspläne
 - d) Koordinierung forstwirtschaftlicher Dienstleistungsunternehmen für die Durchführung der Betriebsarbeiten
 - e) Konzeptionierung, Aufbau und Umsetzung einer gemeinsamen forstwirtschaftlichen und logistischen Infrastruktur
 - f) Abstimmung der für die forstwirtschaftliche Erzeugung wesentlichen Vorhaben und Absatz von Holz, sonstigen Produkten und Leistungen
 - g) Erschließung relevanter Lieferantenmärkte für Waldbesitzer
 - h) Förderung von Waldmehrkonzepten
 - i) Aus- und Fortbildung der Mitglieder
- (2) Die Mitglieder der FBG haben die Möglichkeit, dass zur Veräußerung bestimmte Holz ganz oder teilweise durch die Forstbetriebsgemeinschaft anbieten zu lassen. Hierzu wird

die Forstbetriebsgemeinschaft sowohl für die Vermarktung von Produkten und Leistungen als auch für den Einkauf von Produkten und Leistungen ermächtigt.

§ 5

Organe der Forstbetriebsgemeinschaft und Geschäftsjahr

- (1) Die Organe der Forstbetriebsgemeinschaft sind:
 - a) die Mitgliederversammlung,
 - b) der Vorstand
- (2) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 6

Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung setzt sich zusammen aus den Mitgliedern nach § 3 oder deren bevollmächtigten Vertretern. Der Mitgliederversammlung obliegt die Wahl des Vorstandes, die Rechnungsprüfung, die Genehmigung des Haushaltsplanes sowie die Erteilung der Entlastung des Vorstandes. Zum Zwecke der Rechnungsprüfung bestimmt die Mitgliederversammlung einen Rechnungsprüfer für das laufende Geschäftsjahr. Im Übrigen beschließt die Mitgliederversammlung über alle Angelegenheiten, die nicht zu den Aufgaben des Vorstandes oder seines Vorsitzenden gehören.
- (2) Die Mitgliederversammlung ist jährlich mindestens einmal zu Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres vom Vorsitzenden einzuberufen. Die Einladung erfolgt mindestens 14 Tage vor Versammlungstermin unter Angabe der vorgesehenen Tagesordnung schriftlich. Eine Mitgliederversammlung ist darüber hinaus einzuberufen, wenn mindestens $\frac{1}{4}$ der Mitglieder dies unter Angabe von Gründen verlangt.
- (3) Die Mitgliederversammlung beschließt, sofern es sich nicht um satzungsgemäße Aufgaben des Vorstandes handelt, mit zwei Drittel Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder.
- (4) Auf jedes Mitglied entfällt eine Stimme. Ist der Besitz des Mitgliedes größer als 100 ha, so entfällt pro angefangene 100 ha eine weitere Stimme, höchstens jedoch 2 zusätzliche Stimmen. Kein Mitglied kann mehr als drei Stimmen auf sich vereinen.
- (5) Die Mitgliederversammlung beschließt über die in der satzungsgemäßen Einladung in der Tagesordnung mitgeteilten Punkte.
- (6) Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß, d. h. form- und fristgerecht, eingeladen wurde.
- (7) Eine Satzungsänderung bedarf einer Zweidrittelmehrheit der Stimmen der erschienenen Mitglieder. Ein entsprechender Beschluss bedarf zu seiner Wirksamkeit der Genehmigung durch die zuständige Behörde.
- (8) Über die Mitgliederversammlung ist Protokoll zu führen. Das Protokoll ist vom Vorsitzenden, vom Geschäftsführer und vom Schriftführer gegenzuzeichnen.

§ 7 Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus dem **Vorsitzenden**, dem **Geschäftsführer** und **3 Beisitzern**. Die Beisitzer sind verantwortlich als *Kämmerer, Chronist und PR-Verantwortlicher*. Geschäftsführer und Beisitzer fungieren je als Stellvertreter des Vorsitzenden. Vorsitzender und Geschäftsführer sind nicht in einer Person vereinbar. Der Vorstand kann bei Bedarf bis auf 7 Personen erweitert werden.
- (2) Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 3 Jahren gewählt. Bei vorzeitigem Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes ist die Nachwahl zur nächstfolgenden Mitgliederversammlung erforderlich. Wählbar ist jedes Einzelmitglied.
- (3) Im Vorstand sind der Vorsitzende oder ein Stellvertreter berechtigt, zusammen mit einem weiteren Vorstandsmitglied gerichtlich oder allein außergerichtlich die FBG zu vertreten.
- (4) Dem Vorstand obliegen insbesondere folgende Aufgaben:
 - a) Aufstellung und Führung des Mitglieder- und Flächenverzeichnisses
 - b) Beschluss über Aufnahme oder Kündigung von Mitgliedern
 - c) Aufstellung des Haushaltsplanes
 - d) Vorschläge für die Festsetzung von Beiträgen und Erstattungen
 - e) Tätigkeitsberichte und Rechenschaftslegung zum Geschäftsjahr
 - f) Einstellungen und Entlassung von Personal
 - g) Durchführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung
- (5) Der Vorsitzende führt den Vorsitz im Vorstand und der Mitgliederversammlung. Der Vorsitzende beauftragt den Geschäftsführer für die Wahrnehmung des laufenden Geschäftsbetriebes der FBG.
- (6) Der Vorsitzende und die Beisitzer versehen ihre Ämter ehrenamtlich. Ihre Auslagen sind ihnen zu erstatten.
- (7) Der Kämmerer ist verantwortlich für die ordnungsgemäße Führung der Einnahmen und Ausgaben. Hierfür ist ein gesondertes Konto einzurichten. Der Schriftführer fertigt die Protokolle der Mitgliederversammlung und ist für das ordnungsgemäße Gegenzeichnen der Protokolle verantwortlich. Der PR-Verantwortliche regelt die Öffentlichkeitsarbeit der FBG in den einschlägigen Print- und anderen Kommunikationsmedien.
- (8) Die Zusammensetzung des Vorstandes und die übrigen satzungsmäßigen Belange sind in dem in § 11 der Satzung genannten Blatt öffentlich bekannt zu machen.

§ 8 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- (1) Jedes Mitglied hat das Recht,
 - a. an den Versammlungen teilzunehmen, Anträge zu stellen und Anfragen zu richten
 - b. alle Angebote der FBG zu nutzen
 - c. Protokolle der Mitgliederversammlung einzusehen
 - d. Einsicht in Haushaltspläne und Geschäftsberichte zu nehmen
 - e. Einsicht in Einzelaufgaben zu verlangen
 - f. Mitglieder- und Flächenverzeichnisse einzusehen
- (2) Jedes Mitglied hat die Pflicht,
 - a. die Zwecke der FBG zu fördern

- b. alles zu unterlassen, was der FBG schadet
- c. den Bestimmungen der Satzung und den Beschlüssen der Mitgliederversammlung nachzukommen
- d. Beiträge zu leisten
- e. Größtmögliche Rücksicht bei der Bewirtschaftung seiner Grundstücke auf den Flächennachbar zu nehmen
- f. Wirtschaftspläne und Maßnahmen abzustimmen
- g. forstwirtschaftliche Maßnahmen im beschlossenen Kontext durchzuführen
- h. die Erwerbung, Veräußerung oder Anpachtung von Waldflächen der FBG anzuzeigen

§ 9

Aufgabenfinanzierung

- (1) Die Forstbetriebsgemeinschaft finanziert sich aus den Mitgliedsbeiträgen, den Einnahmen aus der Beitragsordnung, Einnahmen aus der gemeinschaftlichen Holzvermarktung und gewährten Fördermitteln.
- (2) Reichen die Einnahmen nach Abs. 1 nicht aus, den ordnungsgemäßen Geschäftsbetrieb der Forstbetriebsgemeinschaft zu gewährleisten, so ist eine Finanzierungsumlage auf alle Mitglieder zu erheben. Art und Umfang der Finanzierungsumlage sind nach Vorschlag durch den Vorstand durch die Mitgliederversammlung zu beschließen.
- (3) Die Höhe der Beiträge, die Art der Aufbringung und der Zahlungstermin werden vom Vorstand erarbeitet und von der Mitgliederversammlung bestätigt. Näheres regelt die Beitragsordnung.
- (4) Über die Gestaltung der Beitragsordnung, deren Höhe, Aufbringung und Zahlungstermine beschließt die Mitgliederversammlung nach Vorschlag durch den Vorstand.

§ 10

Hinzuziehung

- (1) Nach Bedarf werden zu den Mitgliederversammlungen Vertreter der Forstbehörde, forsttechnischer Dienstleistungsunternehmen, Forstsachverständige und/oder Vertreter forstlicher Zertifizierungsorganisationen hinzugezogen. Diese Vertreter haben in der Versammlung lediglich beratende Stimmen.

§ 11

Bekanntmachungen

- (1) Die Bekanntmachungen der Forstbetriebsgemeinschaft erfolgen in den Amtsblättern der Landkreise und kreisfreie Stadt Chemnitz des Satzungsbereiches.

§ 12

Auflösung

- (1) Die Forstbetriebsgemeinschaft kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung bei Dreiviertelmehrheit der Stimmen aller Mitglieder aufgelöst werden. Das verbleibende

Vermögen fällt den Mitgliedern entsprechend ihrer Beteiligung an der Aufbringung der Mittel anteilig zu.

- (2) Die Auflösung der Forstbetriebsgemeinschaft oder die Entziehung der Rechtsfähigkeit ist durch die Liquidatoren in der Form des § 50 BGB öffentlich bekannt zu geben.

§ 13 Inkrafttreten

- (1) Die Satzung tritt unmittelbar nach Beschlussfassung der Mitgliederversammlung in Kraft, vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständige Aufsichtsbehörde.
- (2) Diese Satzung wurde beschlossen am 24.09.2022

Mittweida, den 16.01.2023.